



XXIV. GP.-NR  
13724 /AB

Alois Stöger  
Bundesminister

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. <sup>a</sup> Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

15. April 2013

zu 14012 /J

GZ: BMG-11001/0047-I/A/15/2013

Wien, am 12. April 2013

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische  
**Anfrage Nr. 14012/J der Abgeordneten Grosz, Kolleginnen und Kollegen** nach den  
mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Fragen 1 bis 4:**

Zu diesen Fragen verweise ich auf die Beantwortung der Frau Bundesministerin für  
Finanzen zu der an sie gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 14011/J.

**Fragen 5 bis 8:**

Im Zeitraum 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2012 standen 26 Dauerkarten und  
835 Einzelkarten zur Verfügung.

Die Benützung erfolgt nach Maßgabe der dienstlichen Erfordernisse, die Karten  
stehen grundsätzlich allen Mitarbeiter/inne/n des Ressorts zur Verfügung.

**Fragen 9 bis 13:**

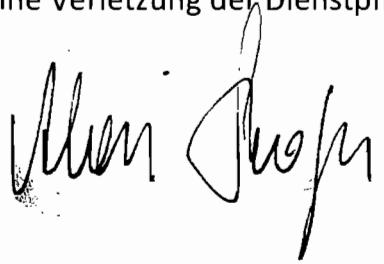
Die in den Jahren 2010 bis 2012 angefallenen Kosten sind der nachstehenden Tabelle  
zu entnehmen:

Jahr	Kosten in €
2010	25.523,39
2011	23.907,47
2012	15.401,55
<b>Gesamt</b>	<b>64.832,41</b>

Von den im Zeitraum 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2012 angefallenen Gesamtkosten in Höhe von € 64.832,41 entfielen € 43.028,42 auf Ressortbedienstete und € 21.803,99 auf Mitarbeiter/innen des Ministerbüros.

**Fragen 14 bis 16:**

Die Kontrolle erfolgt durch die bzw. den jeweilige/n Vorgesetzte/n sowie im Rahmen des quartalsweisen Budgetcontrollings. Allfällige Konsequenzen sind disziplinär-, dienst-, arbeits- bzw. zivilrechtlicher Art. Die private Nutzung von Taxikarten würde eine Verletzung der Dienstpflichten darstellen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Ulrich Augst".